



# Heilpraktiker-Selbststudium



# LIKAMUNDI

**Skript Nr. 18**

**Unterer Verdauungstrakt**

© Copyright: Herausgegeben von der Heilpraktikerschule Likamundi,  
Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon 08362 / 92 11 97  
Webseite: [www.likamundi.de](http://www.likamundi.de), E-Mail: [info@likamundi.de](mailto:info@likamundi.de)

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keinsten Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

# Heilpraktikerschule Likamundi

## Heilpraktiker-Ausbildung

### Skript Nr. 18

## Unterer Verdauungstrakt

### Inhaltsverzeichnis

Arbeitsanleitung . . . . .	6
<b>I. Anatomie und Physiologie . . . . .</b>	<b>7</b>
<b>1. Dünndarm, Intestinum tenue . . . . .</b>	<b>7</b>
1.1. Lage . . . . .	7
1.2. Aufgabe . . . . .	7
1.3. Einteilung des Dünndarms. . . . .	7
1.3.1. Duodenum . . . . .	8
1.3.2. Jejunum und Ileum . . . . .	8
1.4. Aufbau der Dünndarmwand . . . . .	9
1.4.1. Peritoneum, Bauchfell . . . . .	9
1.4.2. Muskularis . . . . .	9
1.4.3. Submukosa. . . . .	9
1.4.4. Mukosa . . . . .	9
1.5. Drüsen des Dünndarms . . . . .	10
1.5.1. Becherzellen . . . . .	10
1.5.2. Lieberkühn'sche Drüsen . . . . .	10
1.5.3. Brunnersche Drüsen . . . . .	11
1.6. Blutversorgung . . . . .	11
1.7. Nervale Versorgung . . . . .	11
1.8. Bewegungen des Dünndarms . . . . .	11
1.8.1. Peristaltik . . . . .	11
1.8.2. Segmentation . . . . .	11
1.9. Darmflora . . . . .	11
<b>2. Dickdarm, Kolon, Intestinum crassum . . . . .</b>	<b>12</b>
2.1. Lage . . . . .	12
2.2. Aufgabe . . . . .	13
2.3. Einteilung des Kolons . . . . .	13
2.3.2. Colon ascendens. . . . .	14
2.3.3. Colon transversum . . . . .	14
2.3.4. Colon descendens . . . . .	14
2.3.5. Colon sigmoideum, Sigma. . . . .	14
2.4. Aufbau der Kolonwand . . . . .	14

2.4.1.	Peritoneum . . . . .	14
2.4.2.	Muskularis . . . . .	15
2.4.3.	Mukosa . . . . .	15
2.5.	Nervale Versorgung . . . . .	15
2.6.	Dickdarmbewegungen . . . . .	15
2.7.	Darmflora . . . . .	15
2.8.	Verweildauer der Nahrung . . . . .	16
<b>3.</b>	<b>Rektum, Mastdarm . . . . .</b>	<b>16</b>
3.1.	Lage . . . . .	16
3.2.	After . . . . .	16
3.3.	Darmgase . . . . .	17
3.4.	Stuhl, Fäzes . . . . .	17
3.4.1.	Normale Bestandteile. . . . .	17
3.4.2.	Stuhlbeschaffenheit . . . . .	17
3.4.3.	Menge . . . . .	17
<b>4.</b>	<b>Peritoneum, Bauchfell . . . . .</b>	<b>17</b>
<b>II.</b>	<b>Pathologie . . . . .</b>	<b>19</b>
<b>1.</b>	<b>Krankhafte Veränderungen des Kots . . . . .</b>	<b>19</b>
1.1.	Konsistenz . . . . .	19
1.2.	Farbe . . . . .	19
1.3.	Abnorme Beimengungen . . . . .	19
1.4.	Geruch . . . . .	20
<b>2.</b>	<b>Untersuchungsmethoden . . . . .</b>	<b>20</b>
2.1.	Körperliche Untersuchungsmethoden . . . . .	20
2.1.1.	Quadrantenaufteilung des Bauches . . . . .	20
2.1.2.	Palpation des Bauches . . . . .	21
2.1.3.	McBurney-Punkt . . . . .	21
2.1.4.	Rovsing-Zeichen . . . . .	21
2.1.5.	Lanz-Punkt. . . . .	21
2.1.6.	Blumberg-Zeichen . . . . .	21
2.2.	Ergänzende Untersuchungen des Verdauungstrakts . . . . .	22
2.2.1.	Stuhluntersuchungen . . . . .	22
2.2.2.	Absorptionstest . . . . .	22
2.2.3.	Sonographie = Ultraschalldiagnostik. . . . .	22
2.2.4.	Röntgenuntersuchungen . . . . .	22
2.2.5.	Endoskopie. . . . .	22
<b>3.</b>	<b>Erkrankungen des Dünndarms. . . . .</b>	<b>23</b>
3.1.	Morbus Crohn . . . . .	23
3.2.	Sprue . . . . .	24
3.3.	zystische Fibrose, Mukoviszidose . . . . .	25
3.4.	Divertikel . . . . .	25
3.5.	Tumoren . . . . .	26
3.6.	Malabsorption . . . . .	26
<b>4.</b>	<b>Erkrankungen des Dickdarms . . . . .</b>	<b>27</b>
4.1.	Leitsymptome . . . . .	27
4.1.1.	Diarrhö . . . . .	27

4.1.2.	Obstipation.	27
4.1.3.	Ileus	28
4.1.4.	Blutiger Stuhl	29
4.2.	Spezielle Krankheitsbilder.	29
4.2.1.	Reizkolon, Colon irritabile, spastisches Kolon	29
4.2.2.	Colitis ulcerosa	30
4.2.3.	Divertikulose und Divertikulitis	30
4.2.4.	Megakolon	31
4.2.5.	Gutartige Tumoren	31
4.2.6.	Bösartige Tumoren	32
4.2.7.	Hämorrhoiden	32
4.2.8.	Appendizitis	32
<b>5.</b>	<b>Mesenteriale Durchblutungsstörungen</b>	<b>33</b>
<b>6.</b>	<b>Peritonitis</b>	<b>33</b>
<b>7.</b>	<b>Hernien</b>	<b>34</b>
7.1.	Indirekte Leistenhernie	34
7.2.	Direkte Leistenhernie.	35
7.3.	Schenkelbruch	35
7.4.	Seltene Brucharten	35
<b>8.</b>	<b>Parasiten</b>	<b>35</b>
8.1.	Askaridiasis, Spulwurmbefall	35
8.2.	Enterobiasis, Madenwurmbefall	36
8.3.	Trichinose, Trichinenbefall	37
8.4.	Zestoden, Bandwürmer	37
8.4.1.	Täniasis, Bandwurmbefall	37
8.4.2.	Zystizerkose, Zystizerkenbefall	38
8.4.3.	Diphyllobothriasis, Fischbandwurmbefall.	39
8.4.4.	Echinokokkose, Echinokokkenbefall.	39
8.5.	Befall mit Trematoden, Saugwürmer.	40
8.6.	Trichuriasis, Peitschenwurmbefall	41
	<b>IPPAF-Beispiele</b>	<b>42</b>
	<b>Übung zur Differentialdiagnose.</b>	<b>48</b>
	<b>Überprüfungsfragen</b>	<b>52</b>

# Heilpraktikerschule Likamundi

## Unterer Verdauungstrakt

### Arbeitsanleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

1. Lesen Sie das Skript gründlich durch und unterstreichen Sie die wichtigen Stichworte mit einer Leuchtfarbe.
2. Notieren Sie sich Fragen am Rand. Einige Antworten werden sich aus dem weiteren Lesen ergeben, andere schlagen Sie in Ihrer Literatur nach.
3. Tragen Sie alle neuen medizinischen Fachausdrücke in Ihr Wörterbuch ein.
4. Üben Sie die Fachsprache durch lautes Sprechen neuer Worte. Üben Sie auch immer wieder, ganze Sätze mit eigenen Worten zu formulieren.
5. Sprechen Sie Texte auf Band. Versuchen Sie selbst, Tonaufnahmen herzustellen. Hören Sie diese immer wieder ab. Daran werden Sie sich am besten erinnern.

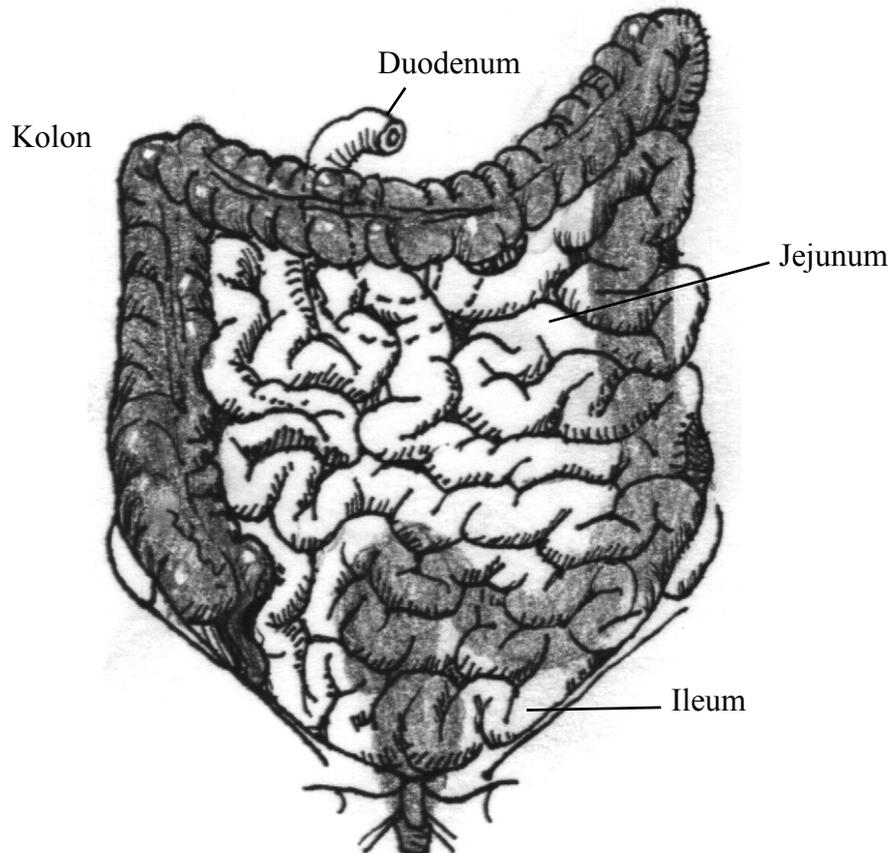
Und nun viel Spaß beim Lesen und Lernen.

# I. Anatomie und Physiologie

## 1. Dünndarm, Intestinum tenue

### 1.1. Lage

Der Dünndarm ist ein 3-5 m langer Schlauch. Er schließt an den Pylorus an. Er geht bis zum Dickdarm und füllt den größten Teil der Bauchhöhle aus.



Lage des Dünndarms

### 1.2. Aufgabe

Der Dünndarm ist der wichtigste Abschnitt der Verdauungswege. Der angedaute Speisebrei gelangt vom Magen in den Dünndarm. Dort wird die Nahrung in die einzelnen Grundstoffe Glukose, Aminosäuren und Fettsäuren zerlegt und resorbiert.

### 1.3. Einteilung des Dünndarms

Der Dünndarm wird in drei Abschnitte unterteilt:

- a) Duodenum, Zwölffingerdarm
- b) Jejunum, Leerdarm
- c) Ileum, Krummdarm